

Protokoll der Sitzung des Erweiterten Bundesvorstands am 21.05.09

Ort: Schloss Döttingen

Beginn: 9.30 Uhr Ende: 12.15 Uhr

Teilnehmer:

Bundesvorstand	Clemm, Helmut L
Bundesvorst/Gr. Augsburg	Hütter, Heinz
Bundesvorstand	Schnappauf, Rudolf
Bundesvorstand	Lichtenthäler, Günter
Bundeskartei	Kreische, Roland
Baden-Baden, Rastatt	Baumstark, Wendelin
München	Dräger, Hansjörg (neu)
Kaiserslautern	Fauteck, Prof. Dietrich
Hamburg	Gemmel, Jens
Stuttgart	Hahn, Thilo (neu)
Wiesbaden	Knigge, Hans-Herbert (neu)
Nürnberg	Krischel, Wolfgang
Frankfurt	Mirbaha, Shahla (neu)
Rhein-Neckar	Poppe, Gerhard
Rhein-Neckar	Schmidt, Dr. Barbara (neu)
Scharzw/Alb/Bodensee	Trautner, Jürgen (neu)

1.	Begrüßung durch den 1. Bundesvorsitzenden Helmut L. Clemm.....	2
2.	Überprüfung und Modifizierung der Tagesordnung.....	2
3.	Situation der GfA.....	2
4.	Diskussion der Anträge des Leitungsteams der Gruppe Frankfurt in Verbindung mit dem Antrag Schnappauf.....	3
5.	Vorbereitung der Hauptversammlung 2010.....	3
6.	Statistik und Finanzen.....	4
7.	GfA-Leiter und GfA-Leiter Nachwuchs-Workshop.....	4
8.	Weiterentwicklung der Homepage.....	4
9.	In welcher Form soll der Arbeitsmethodiker ersetzt werden?.....	5
10.	Besonderheiten aus den Gruppen.....	5
	Anlagen Flipcharts und Fotos.....	6

Protokoll: Heinz Hütter

1. Begrüßung durch den 1. Bundesvorsitzenden Helmut L. Clemm

Der erste Bundesvorsitzende Helmut Clemm begrüßt die Teilnehmer und dankt ihnen für ihr Kommen. Besonders hob er die erstmalige Teilnahme der neuen Gruppenvorsitzenden Frau Dr. Schmidt (Rhein-Neckar), Frau Mirbaha (Frankfurt), Herr Hahn (Stuttgart), Herrn Knigge (Wiesbaden) und Herrn Trautner (Schwarzwald/Alb/Bodensee) hervor.

Prof. Dietrich Fauteck wird aufgrund seiner langjährigen Verdienste um die GfA, insbesondere als „Chef vom Dienst“ und Koordinator des *Arbeitsmethodikers* nach einem Beschluss des Bundesvorstandes von Herrn Clemm zum Ehrenmitglied ernannt.

Herr Clemm verweist weiter auf die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Herrn Wendelin Baumstark für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die gemeinnützigen Zwecke der GfA am 21.11.09 in Bühl. Alle Gruppen sind eingeladen, Vertreter zu diesem Festakt zu entsenden.

2. Überprüfung und Modifizierung der Tagesordnung

Antrag von Prof. Fauteck v. 12.05.09 - Neuer Pressepostversand für den DAM

Der Antrag wurde nicht behandelt, sondern wird mit dem Bundesvorstand und Herrn Poppe (Versand „ganzheitliche Methode“) geklärt.

Antrag G. Lichtenthäler v. 12.05.09 - Klärung der Fragen: Wer ist bei der GfA, insbesondere bei Homepagekontakten wofür zuständig, (z. B. Begrüßung/Behandlung neuer GfA-Mitglieder), wer bekommt welche Informationen weitergeleitet, etc?

Durch eine sehr effiziente Kooperation von Herrn Kreische, Frau Mirbaha und Heinz Hütter wurde mittlerweile ein Organigramm dazu erstellt, das den Mitgliedern des Erweiterten Bundesvorstands ausgehändigt wird. Weiter wird das Organigramm in das Gruppenleiterhandbuch aufgenommen.

3. Situation der GfA

Herr Clemm gibt einen kurzen Überblick über die Entwicklungen der letzten Zeit und drückt die Hoffnung aus, dass sich die neuen Mitglieder auch auf Bundesebene engagieren werden. Er hebt hervor, dass bei dem Auf und Ab in der GfA die Aktiven die wertvollsten Ressourcen sind. Herr Lichtenthäler verweist darauf, dass sich aus seiner Sicht die organisatorische und finanzielle Substanz der GfA gegenüber der Situation vor fünf, sechs Jahren deutlich verbessert habe.

Kritisch äußert sich Herr H.-H. Knigge, indem er Weiterentwicklung und ein „über den Zaun schauen“ sowie bessere Vermarktung der GfA fordert (s. hierzu auch Zukunftsworkshop 2008 in Stuttgart). Herr H.-J. Dräger ergänzt, dass die GfA ein Imageproblem habe. Frau Dr. Schmid erwartet, dass „aktiv neue Impulse gesetzt werden.“ Die Werte dazu seien vorhanden.

Alle Wortbeiträge sprechen dafür, den Begriff „Lebensgestaltung“ in den Mittelpunkt unserer Arbeit und unserer Außendarstellung zu rücken. Der Begriff drückt wesentlich mehr die gelebten Werten aus als der historische Name „Gesellschaft für Arbeitsmethodik“.

4. Diskussion der Anträge des Leitungsteams der Gruppe Frankfurt in Verbindung mit dem Antrag Schnappauf

Herr Schnappauf bedankt sich stellvertretend bei Frau Mirhaba und der Frankfurter Gruppe für die positive Formulierung ihres Antrags zur Vorbereitung der Hauptversammlung, intensiven Suche nach geeigneten Kandidaten für den BuVo und zur Handlungsfähigkeit der GfA. Er erläutert nochmals die konstruktive Intention seines eigenen Antrags, der von einigen missverstanden wurde, und zieht damit seinen Antrag zurück.

	Situation im BuVo Ende 2007	Situation im BuVo Mai 2010
1. Vorstand	Helmut Clemm	unbesetzt
2 Vorstand	Erich Hadamofsky	unbesetzt
3. Vorstand	Rudolf Schnappauf	unbesetzt
Schatzmeister	Günter Lichtenthäler	unbesetzt
Info&Kommunikation	Heinz Hütter	Heinz Hütter
Methodenhandbuch	Gunter Steidinger	unbesetzt
DAM-Redaktion	Helmut Clemm	unbesetzt
Che vom Dienstag	Dietrich Fauteck	unbesetzt
Falkenstein	Rudolf Schnappauf	unbesetzt

Juristisch drohende Folge: Streichung aus dem Vereinsregister und Abführung des Vereinsvermögens an die BfA.

Der BuVo sieht es als seine verantwortungsbewusste Pflicht, rechtzeitig darauf aufmerksam zu machen. Die Suche nach geeigneten Kandidaten hat Vorrang vor allem anderen, um das Weiterbestehen des Vereins zu sichern.

5. Vorbereitung der Hauptversammlung 2010

- Ein Thema für die HV:

Wie können wir „Lebensgestaltung“ in den Mittelpunkt unserer Außenkommunikation stellen?

- Termin: Voraussichtlich in Verbindung mit den nächsten Falkenstein-Seminaren an Himmelfahrt 2010. Die Vorbereitung der HV soll bei einer vorher stattfindenden Sitzung des Erweiterten Bundesvorstandes behandelt werden.
- Kandidatensuche: Eine Liste möglicher Kandidaten für die Vorstandspositionen und weitere Funktionen auf Bundesebene wird erstellt. Auf Zuruf gehen einige spontane Meldungen für Funktionen auf Bundesebene ein.

Ein Fotoprotokoll der Funktions- und Namensliste findet sich im Anhang. Diese kann inhaltlich und durch weitere Namensvorschläge ergänzt werden.

Bei der Frage nach der Aufgabenverteilung und den Zuständigkeiten im Bundesvorstand verweist Frau Mirbaha auf das gut funktionierende Frankfurter Organisationsmodell für die Gruppenarbeit, das sie allen Gruppen zur Verfügung stellen will.

Geschäftsstelle: Die bereits im Bundesvorstand andiskutierte Schaffung einer Geschäftsstelle wird kurz angesprochen. Heinz Hütter äußert sein Interesse an der Besetzung dieser Stelle.

- Weiterentwicklung: Herr Knigge empfiehlt, mit einer strukturellen Weiterentwicklung der GfA nicht bis zur Neubesetzung des Vorstandes in 2010 zu warten. Auf Grundlage seines Hinweises wird ein Kreativausschuss besetzt. Dieser soll von Herrn Knigge geleitet werden. Es melden sich sechs GfA-Leiter aus verschiedenen Regionalgruppen.

Die Namensliste ist ebenfalls als Fotoprotokoll im Anhang zu finden.

6. Statistik und Finanzen

Die GfA hat bundesweit Ende Mai 2009 678 Mitglieder (gleicher Zeitpunkt 2008 = 698). Weniger Mitglieder bedeuten auch weniger Beitragseinnahmen, sowohl für die Gruppen wie auch für die GfA Bund.

Die GfA Bund wird in 2009 voraussichtlich € 2.000 weniger Mitgliedsbeiträge einnehmen als im Vorjahr. Voraussichtlich werden daher in 2009 erstmals die Ausgaben um € 2.200 höher liegen als die Einnahmen.

Dennoch wird die GfA Bund Ende 2009 noch über nennenswerte Rücklagen in Höhe von € 52.000 verfügen, so dass auch künftig Mittel für Investitionen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wird es in 2010 vor allem Einsparungen durch den Wegfall des „Der Arbeitsmethodiker“ heutiger Form geben.

Aber auch die GfA-Gruppen verfügen fast ausnahmslos über erhebliche Reserven; zusammen etwa. € 50.000. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Gruppen die jährlichen Einnahmen nahezu voll im gleichen Jahr wieder ausgeben müssen, um die Gemeinnützigkeit des Vereins nicht zu gefährden.

7. GfA-Leiter und GfA-Leiter Nachwuchs-Workshop

Heinz Hütter erläutert kurz die bisherige Planung. Von einigen Gruppen waren auf Anfrage Themenwünsche eingegangen. Zentrales Anliegen des Workshops wird es sein, Führungs-Know how so zu vermitteln, wie es in der GfA gebraucht wird. Die Ergebnisse können als Muster-Mindmaps festgehalten und ins Gruppenleiterhandbuch aufgenommen werden.

Es wird empfohlen, den Workshop unter dem besserem Namen „Führungsworkshop“ bekannt zu machen.

Vorgesehen ist ein Wochenende im Herbst. Eventuell kann der Workshop im Diakonissenhaus in Stuttgart durchgeführt werden.

8. Weiterentwicklung der Homepage

Frau Mirbaha, die Webentwicklerin und Webmasterin der GfA-Homepage, erläutert den aktuellen Stand der Homepage und fordert deren Weiterentwicklung:

Die Homepage braucht

- ständig neue Informationen, damit sie für die GfA wirken kann

Anregung: In jeder Gruppe sollte die Funktion besetzt sein, Informationen für Homepage und Newsletter zu sammeln, aufzubereiten und an das Team Hütter/ONEXTA weiterzuleiten.

- Selbstdarstellungen aus allen Gruppen

Die Homepage kann regionale Unterseiten beinhalten, um unter einheitlichem Erscheinungsbild individuellen Gestaltungsspielräume zu bieten.

9. In welcher Form soll der Arbeitsmethodiker ersetzt werden?

Dieser Punkt wurde aus Zeitgründen nicht behandelt.

10. Besonderheiten aus den Gruppen

Herr Knigge wies auf eine in der Gruppe Wiesbaden bestehende MindMap über die Organisation von Gruppenabenden hin, die er allen Teilnehmern/innen zur Verfügung stellen wird.

Hinsichtlich einer wirksameren Öffentlichkeitsarbeit in den Gruppen und auf Bundesebene erwähnte Herr Lichtenthäler die vom Verband Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) entwickelte Anleitung: *Abenteuer Verband – Wegweiser in Richtung Öffentlichkeit*. Sie kann über das Internet bestellt werden <http://www.fahrtenbedarf.de/cgi-bin/shop/iboshop.cgi?showd912000!0.808499925479688,912462> und kostet einschließlich Versand nur € 16,70.

Nächster Termin: 20.11.09 in Bühl, dem Vorabend der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Wendelin Baumstark

Übernächster Termin: 12.03.10 in Frankfurt, dem Vorabend des Bundeskongresses in Frankfurt

Für die Richtigkeit des Protokolls



Augsburg, 21.05.09

(Schriftwart)

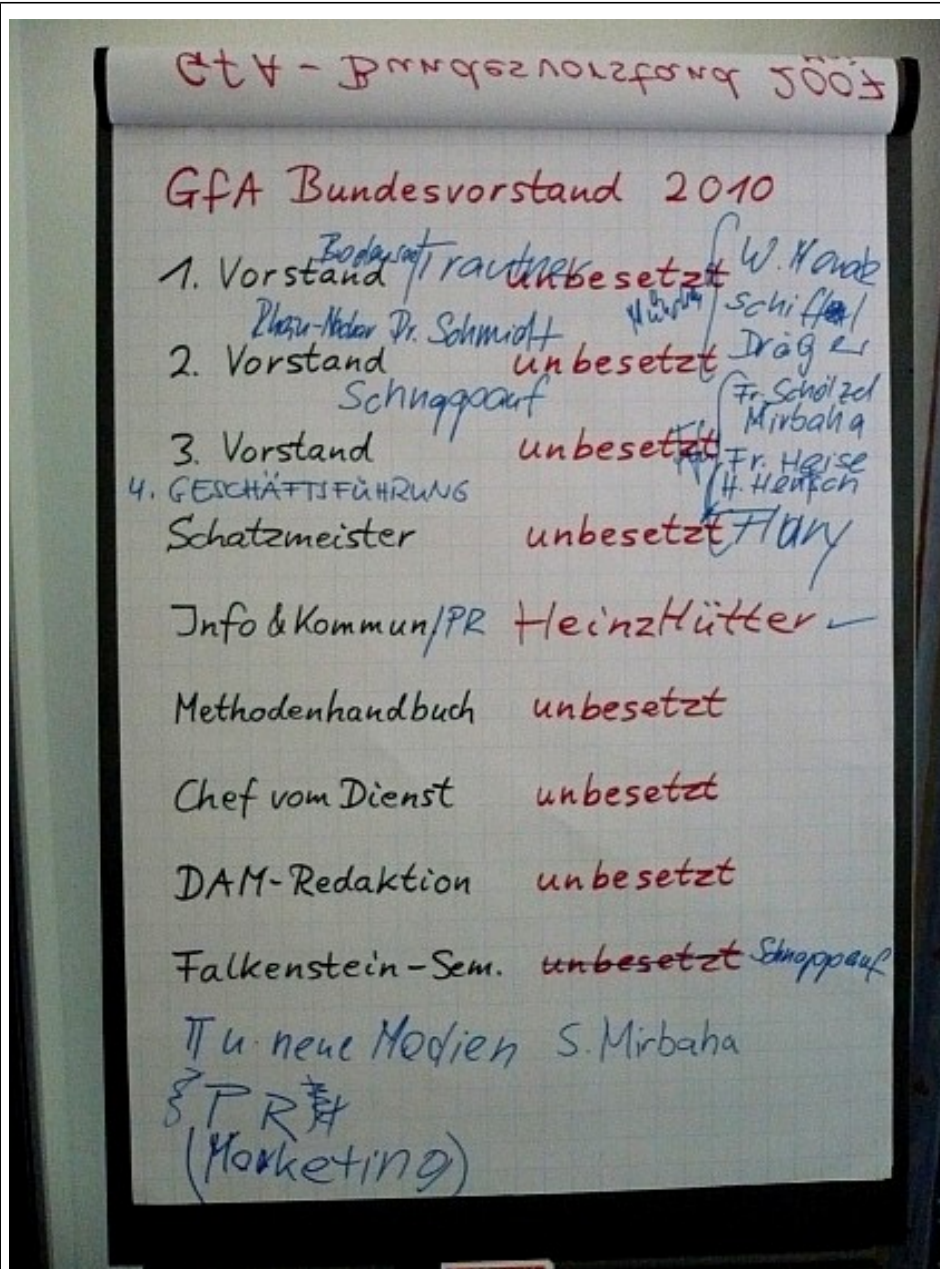
Anlagen Flipcharts und Fotos



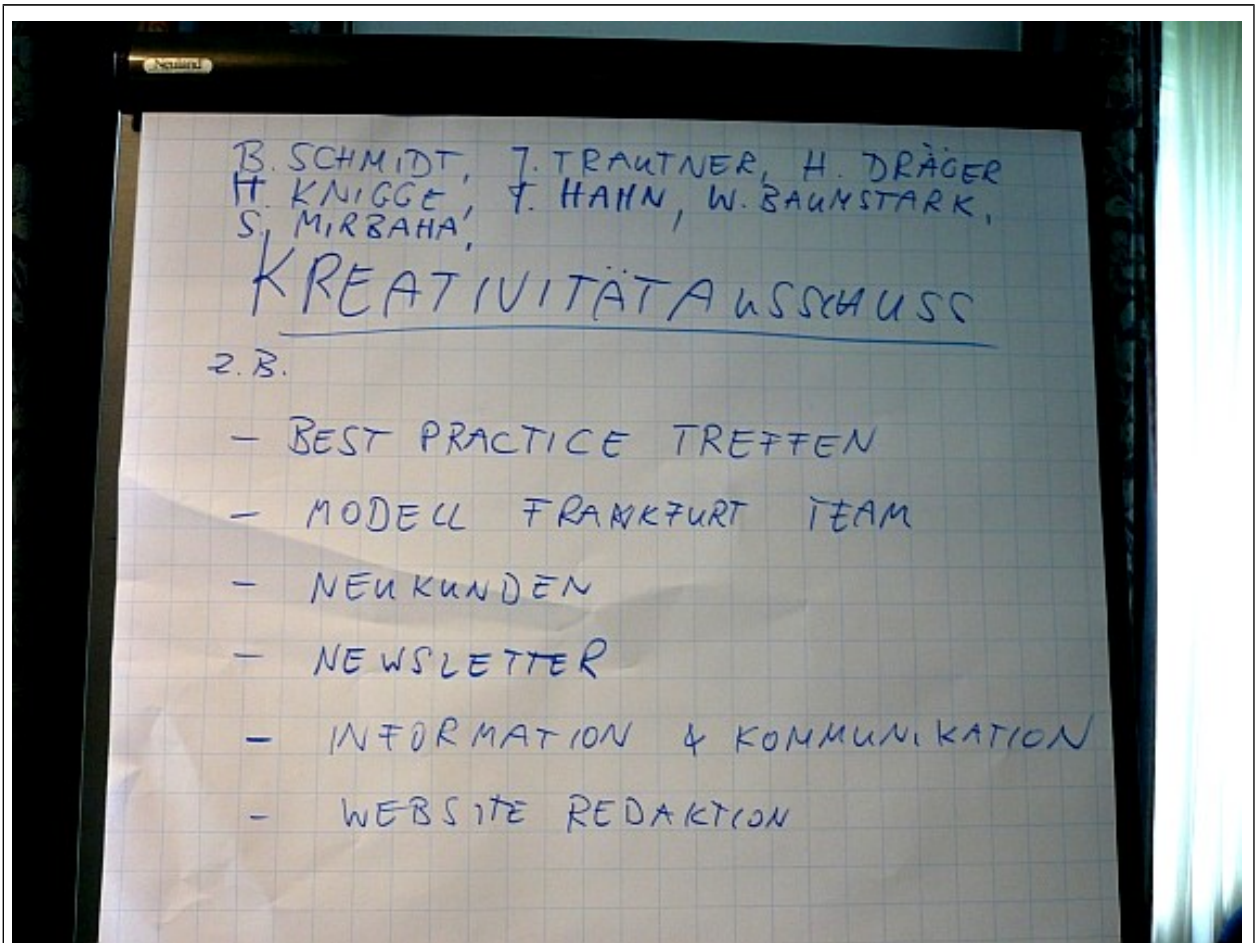
Der Teilnehmerkreis der ErwBuVo-Sitzung: V.l.n.r. H. Hütter, H. Clemm, G. Lichtenthäler (verdeckt), R. Kreische (fast verdeckt), J. Gemmel, Prof. Fauteck, Frau Dr. Schmidt, W. Baumstark, Frau Mirbaha, H.-H. Knigge, H.-J. Dräger, J. Trautner und W. Krischel



Prof. Fauteck wird von H. Clemm zum Ehrenmitglied ernannt



Funktionen auf Bundesebene und Kandidaten für den Bundesvorstand 2010



Aufgaben des Kreativausschusses und Gruppenmitglieder